



## Anker lichten und Leinen los: Das geheime Leben der Piraten

Drei Tage Probenarbeit in Frielzheim unter der musikalischen Leitung von Benjamin Albrecht zeigten einmal mehr, dass rund 80 Schülerinnen und Schüler der fünften Klassenstufe am 9. und 10. April gemeinsam etwas Großartiges auf der Bühne der Stadthalle präsentieren konnten. Dabei wurden die verschiedenen Musikklassen und die AG „Szenisches Spiel“ (engagiert geleitet von Hannah Schuster und Katharina Broszat) von den Musiklehrkräften Miriam und Markus Sauter und Regina Bauer sowie dem Schüler Daniel Bosch schwungvoll begleitet.

Heike Dausend betonte in ihren einführenden Worten, dass die Spielfreude bereits vor der Aufführung keine Grenzen gefunden habe. Ihr von Piraten gekapertes (Klassen-)Schiff habe sie nur mit einer Tüte Gummibärchen freikaufen können. Selbst kurzfristige Ausfälle ließen die Piraten nicht seekrank werden und bewiesen das gewachsene Gemeinschaftsgefühl unter unseren Jüngsten, die uns in „Das geheime Leben der Piraten“ entführten und uns die Antwort auf die Frage verrieten:

Was tun Piraten, wenn sie kein Schiff entern können?

Mensch-ärger-dich-nicht, Monopoly oder Basketball spielen sie jedenfalls nicht, denn das ist „LANGWEILIG!“. Die angespülte Flaschenpost mit einer rätselhaften Schatzkarte, die vom Kleinen Knut gefunden wird, kommt da gerade richtig, um noch eine Meuterei zu verhindern. Schließlich geht es um die Suche nach Ruhm und Reichtum. Der Aufbruch in ein neues Abenteuer mit dem Schiff „Esmeralda“ wird zu einer Offenbarungsreise, die so manches wohl gehütete Geheimnis der wilden Piraten verrät:

Die schon seit Jahren gefangene Prinzessin Filomena entpuppt sich mit ihrer Gouvernante Donna Dolores als forsch auftretende Nervensäge, die aber aufgrund ihrer Lesekunst die Rätsel auf der Schatzkarte zwar nicht lösen, aber zumindest vorlesen kann. Bartlose Piraten befinden sich unter der Crew, selbst wenn gilt: „Ohne Haar am Kinn hat das Leben keinen Sinn“. Der einäugige Spanier nutzt eine Augenklappe als Attrappe, um furchteinflößend zu wirken, das Holzbein von Haihappen-Joe scheint diesen nicht davon abzuhalten, heimlich nachts auf dem Bett zu springen und Käpt'n Danton hat Angst im Dunkeln. Gemeinsam schaffen sie es jedoch, backbord von steuerbord zu unterscheiden, das wunderbar verkleidete Krokodil auf der Reise mit dem Lied „Krokodil lass die Augen zu“ zu besänftigen und schließlich alle Rätsel zu lösen, sodass sich das Tor zu Ruhm und Reichtum in Form des Musikproduzenten Bruce Boleman öffnet und ein neues Leben für sie als Musikstars beginnt. Denn „wenn die Piraten singen, lauscht das Meer“.

Sehr konzentriert folgten unsere fünften Klassen ihrem Dirigenten Benjamin Albrecht, der die Gesamtleitung mit Esprit meisterte. Der Chor setzte durch vollen Körpereinsatz und passenden Bewegungen zu den Texten präzise Akzente in den Liedern, die Solostimmen sorgten für wunderbar ausgeführte Abwechslung und Kontrast. Zur Geltung konnte dies doch nur durch deutlich sprechende und freudig spielende Schauspieler kommen, die wir sicherlich in einigen Jahren in der Theater-AG bewundern dürfen. Technisch wurde diese Gesamtleistung durch die beiden Schüler Jannis Kachur und Nikolas Günther ermöglicht.

Der donnernde Applaus verlangte schließlich nach einer Zugabe. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass nicht nur sehr unterschiedliche Piraten gemeinsam Ruhm und Reichtum erlangen können, sondern auch alle Teilnehmenden den größten Schatz überhaupt gehoben haben: Gemeinschaft zu leben und zu erleben. Für die Zuschauer stand schließlich fest, dass man nicht mit dem Zweiten besser sieht, sondern mit den fünften Klassen des Friedrich-Abel-Gymnasiums!

